3/2018

Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde

Limburgerhof

Apfelbaum am ASH, Foto: Peter Schwenn

Herbst

Gott
malt
mit
forschem
Pinsel-
strich
ein
„Danke“
für
den
Sommer.

Tina Willms

INHALTSVERZEICHNIS

NEUES AUSPROBIEREN

S. 3-4 Trendsetter Weltretter kann Akzente setzen
S. 4 Kirche als Laufsteg: Fairtrade- und Second-Hand-Mode
S. 5 Konzentration auf einen Gottesdienst
S. 6 „Erd-verbunden“: Exerzitien im Alltag
S. 7 Gekürzt und vereinfacht: Sterbegeläut
S. 8 Studienreise: Auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer
S. 10 Familiengottesdienst am Martinstag

BEWÄHRTES WEITERFÜHREN UND FEIERN

S. 13-15 40 Jahre Ökumenische Sozialstation
S. 8 Familiengottesdienst zum Erntedankfest
S. 12 Rückblick und Ausblick: Kirche mit allen Sinnen erleben
S. 9 Spielzeugbasar
S.9 Bethelsammlung
S. 18 Weihnachtsmarkt im ASH am 1. Advent
S. 20 Der etwas andere Reformationstag

BESONDERES ERLEBEN

S. 9 Konzert mit Cello und Blockflöte
S. 17 Kirche und Kino
S. 16-17 Rückblick: Kooperationsfahrt ins Elsass

IN REICHWEITE

S. 6 Kirchensanierung
S. 18 Kochbuch „Heimatküche“

S. 10-11 TERMINE AUF EINEN BLICK

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof
Pfarrbüro: Feuerbachstraße 4, Frau Stoll, Di + Fr 10 – 11:30 Uhr, Tel. 60442
Redaktion: Renate Julius, Martina Kompa, Elisabeth Scheffel, Dr. Peter Schwenn
Gestaltung: Renate Julius, Elisabeth Scheffel
Unsere Konten: *Protestantisches Verwaltungsamt Speyer*, Sparkasse Vorderpfalz,
IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05 - Verwendungszweck: Limburgerhof
Prot. Gemeindebauverein, VR-Bank Rhein-Neckar eG,
IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21
Hinweise: Dieser Gemeindebrief ist auf **Recycling-Papier** gedruckt.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (wenn nicht anders angegeben).
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de.

LASST UNS TRENDSETTER SEIN – IN GOTTES NAMEN !

Liebe Gemeinde,

einen heißen Sommer haben wir hinter uns. Manche haben es genossen - im Vergleich zu kalten, verregneten Sommermonaten früherer Jahre. Im Übermaß an Temperatur und Dauer hat dieser Sommer viele aber auch nachdenklich gemacht. Das hat sich niedergeschlagen in Sondersendungen und Schlagzeilen zum Thema.

Das Ausmaß der Folgen hat uns erschreckt:
Vertrocknete Felder und Wiesen, Flüsse, denen das Wasser ausgeht, tote Fische, Waldbrände...
Immer wieder steht in diesen Wochen auch die Frage im Raum, ob eine solche Extremwetterlage Folge des Klimawandels ist.
Darüber wird schon lange diskutiert.

In den letzten Wochen haben Sprachforscher sich damit beschäftigt. Sie weisen darauf hin, dass die Begriffe „Klimawandel“ und „Klimaerwärmung“ das Problem verharmlosen. Der Begriff „Wandel“ ist neutral. Mit „Wärme“ verbinden wir etwas Positives: Wenn uns warm ist, geht es uns gut; emotionale Wärme zeigt uns Zuneigung. Mit jedem Begriff verbinden wir unbewusst Emotionen, die auch unser Verhalten beeinflussen. Wenn „warm“ sich gut anfühlt, fehlt der Impuls, daran etwas zu ändern.
Darum empfehlen Sprachforscher, in der Problematik des Klimawandels besser von „Erderhitzung“ zu sprechen - das zeige die Problemlage deutlicher.

Wir ahnen: Mit „Nur mal kurz die Welt retten“ nach Tim Bendzko ist es nicht getan. Und: Ob wir die Welt überhaupt retten können? Ist das nicht ein Vorsatz, an dem wir uns nur verheben können? Manchen verleitet diese Sicht dazu, zu verharren und nichts zu tun.

Die ökumenische Aktion „Trendsetter Weltretter“ setzt da einen anderen Akzent. Sie stellt uns die Frage, ob es in unserem ganz persönlichen Umfeld nicht doch gelingen kann, die Weichen umzustellen und neue Trends zu setzen.

Manches ist schon auf dem Weg. Vieles machen wir heute anders als vor Jahren - kaufen Erdbeeren und Spargel, wenn bei uns Erntezeit ist, benutzen Einkaufskörbe statt Plastiktüten und benutzen öfter mal das Fahrrad. Hersteller und Konzerne haben bereits die Begriffe „Bio“, „Öko“ und „Nachhaltigkeit“ als Qualitätsmerkmal entdeckt. An uns Verbrauchern liegt es, durch unser Nach-frageverhalten die Entwicklung mit zu bestimmen und zu steuern.

Weltretter und darin Trendsetter sein. - Können und sollen wir als Christen und Christinnen einen neuen Trend setzen? Eigentlich ist es nichts Neues. Es ist nichts anderes als der uralte Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Manchmal ist es gut, dafür neue Worte zu benutzen. Denn: Worte wirken! Was Trend ist, ist „in“. Da ist man gern dabei. Da macht man mit.

In diesem Sinne:
Lasst uns Trendsetter sein – in Gottes Namen!

Ihre
Martina Kompa

Foto: Biggy Zintel

Trendsetter – Weltretter: Einfach anders konsumieren.

Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst zur Aktion am 2. September wurde die Kirche zum Laufsteg.
Laienmodels zeigten unter der Leitung von Renate Julius und Artur Müller Second-Hand-Mode aus der Second Hand Boutique Speyer, dem Oxfam-Shop Mannheim und der Kleiderkammer für jedermann Limburgerhof, private Second Hand Mode für Jugendliche sowie Ökofaire Mode aus dem Weltladen Speyer.

Ab Oktober:
Sonntags nur noch ein Gottesdienst – um 10 Uhr in der Kirche
Von Januar bis März: Winterkirche im ASH

Wie das Leben so unterliegen auch unsere Gottesdienste dem Wandel. Nachdem im Jahr 1981 in unserer Kirchengemeinde eine zweite Pfarrstelle errichtet worden ist, wurde auch bald ein zweiter sonntäglicher Gottesdienst um 9.00 Uhr eingeführt. Damals im sogenannten „Gemeindesaal-Nord“, der neben der Katharina-von-Bora Kindertagesstätte lag. Mit dem Bau des „Albert-Schweitzer-Hauses“ wurde der Raum für diesen Gottesdienst im Jahr 2002 in unser neues Gemeindezentrum verlegt.

Der 9 Uhr-Gottesdienst hatte in den Anfangsjahren in den einstigen Neubaugebieten Domholz und Nord einen festen, wenn auch kleinen Stamm an regelmäßigen Besuchern. Dieser Kreis wurde um das Jahr 2000 sehr übersichtlich, so dass sich immer wieder die Frage nach der Zukunft dieses Gottesdienstes stellte. Nachdem das Albert-Schweitzer-Haus eingeweiht worden war, wurde das Angebot des 9 Uhr-Gottesdienstes wieder reger in Anspruch genommen. Zu beobachten war, dass viele dieser Gottesdienstbesucher dann aber im Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche fehlten.

Der Lebensrhythmus hat sich geändert, so dass für nachwachsende Generationen ein Gottesdienstangebot um 9 Uhr am Sonntagmorgen kein wirkliches Angebot mehr ist. Auch die Zahl der Besucher um 10 Uhr in der Kirche ist zurückgegangen. Im Ergebnis besuchen beide Gottesdienste jeweils übersichtliche Gruppen, die sich in den großen Räumen dabei häufig nicht wohl fühlen.

Wir haben darüber im Presbyterium immer wieder miteinander gesprochen und beraten. Wir haben wahrgenommen, dass in Nachbargemeinden Gottesdienste zusammengelegt wurden. Ältere Gemeindeglieder benötigen morgens mehr Zeit, so dass auch sie die Gottesdienstzeit um 10 Uhr bevorzugen.

Deswegen hat das Presbyterium im Juni beschlossen, dass wir **ab Oktober in unserer Kirchengemeinde nur noch einen Gottesdienst – um 10.00 Uhr – in der Kirche feiern. Ab Januar beginnt dann die „Winterkirche“ im Albert-Schweitzer-Haus um 10 Uhr, die bis März dauert –** ggf. unterbrochen von besonderen Gottesdiensten wie Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und den Konfirmationen.

Wir werden diese neue Gottesdienstpraxis zunächst bis Sommer nächsten Jahres beobachten und auswerten, um dann zu entscheiden, ob wir sie beibehalten. Dies soll Sie einladen, Ihren Pfarrern und Presbytern entsprechende Rückmeldungen zu geben, weil wir mit unseren Gottesdienstangeboten Ihre Anliegen aufgreifen wollen.

Martin Grimm

EXERZITIEN IM ALLTAG „ERD-VERBUNDEN“

ÖKUMENISCH-GEISTLICHER WEG ZUR SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG IM ANTHROPOZÄN

Machen Sie sich mit auf den Weg!
Vier Wochen lang begleitet Sie dieser spirituelle Übungsweg. Die täglichen Betrachtungen und Anregungen zur Meditation beschäftigen sich mit zentralen Fragen unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung. Die wöchentlichen Gruppentreffen dienen der Einführung und dem Erfahrungsaustausch.
Termine jeweils um 19.30 Uhr für ca. 1 ½ Stunden immer freitags am 19. und 26. Oktober sowie am 2., 9. und 16. November im katholischen Pfarrheim Limburgerhof, Dekan Finck-Platz 1, 67117 Limburgerhof
Informationen und Anmeldung bei Herrn Pfarrer Manfred Roos manfred:roos@evkirchepfalz.de und Heike Buchfink hbuchfink @web.de oder T: 06236 496 665 (AB)
Hinweise zum ökumenisch-geistlichen Weg als Exerzitien im Alltag:
Wenn Sie Interesse an diesem Weg haben, halten Sie sich möglichst alle fünf Gruppentreffen frei. Reservieren Sie sich wenigstens 30 Minuten täglich für ihre geistlichen Übungen. Einzelgespräche während der vier Wochen können mit der Begleitung ausgemacht werden und sind zur Vertiefung und Klärung eventuell aufkommender persönlicher Fragen wertvoll. Die Begleitung nimmt sich dafür Zeit und hat diese bereits reserviert für Sie. Für die Begleitmaterialien, die Sie am ersten Abend erhalten, bitten wir um einen Betrag von 20,-- Euro.

KIRCHENSANIERUNG - ERMUTIGENDE SIGNALE

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien bekamen wir aus Mainz die Zusage, dass unsere Kirchensanierung mit dem geplanten Wiederaufbau unseres Tambours bezuschusst wird. 80.000 Euro gibt das Landesamt für Denkmalpflege dazu und bestätigt damit die Förderwürdigkeit des Objekts. Die Mittel sollen im nächsten Jahr ausgegeben werden.
Das bedeutet: Wenn auch die anderen Förderanträge positiv bewilligt werden, steht der Sanierung und dem Wiederaufbau im kommenden Jahr nichts mehr im Wege.
Die letzten Entscheidungen erwarten wir in den nächsten Wochen.

Wenn um 17 Uhr die Glocke läutet

… dann habe ich schon ab und zu einen Telefonanruf erhalten, in dem sich jemand erkundigte, warum es läute? Wenn um 17 Uhr die Totenglocke läutet, dann wird der Gemeinde mitgeteilt, dass eines ihrer Mitglieder verstorben ist. Mit dem Läuten sind die Gemeindeglieder aufgerufen, die Verstorbenen und ihre Angehörigen ins Gebet einzuschließen. Dies ist eine Tradition, die seit vielen Jahrhunderten in fast allen Kirchengemeinden üblich ist.

In unserer bisherigen Läuteordnung wurde dazu zwölf Minuten lang geläutet, für verstorbene Frauen und Männer ein- bzw. zweimal unterbrochen. Mit diesen Unterbrechungen dauerte das so genannte **„Schiedläuten“** damit fast eine Viertelstunde und war für die Anlieger – gerade in heißen Sommermonaten, in denen die Fenster geöffnet sind – teilweise eine Herausforderung, insbesondere in Zeiten mit vielen Sterbefällen.

Ewigkeitsglocke auf unserem Kirchturm 1710 kg c’
Aufschrift:
Christus ist gestorben und wieder auferstanden von den Toten, dass er über Tote und Lebende Herr sei.
Foto: Rolf Götz

Auf diesem Hintergrund hat das Presbyterium die Läuteordnung aktualisiert. Seit Mitte Juni ist – auf Empfehlung der Glockensachverständigen – die Dauer des „Schiedläutens“ auf fünf Minuten verkürzt worden und differenziert nicht mehr nach Frauen und Männern. Eine Unterscheidung, die auch bisher nur die wenigsten wirklich kannten.

Wir gehen davon aus, dass diese aktualisierte Praxis des „Schiedläutens“ das Anliegen des Gedenkens an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen weiterhin angemessen zur Sprache bringt – auch als Teil unserer Kultur.

Martin Grimm

Auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer
Studienreise 2019 von Samstag 11. bis Freitag 17. Mai

Reiseleiter:
Dr. Albert de Lange, Kirchenhistoriker, Karlsruhe
Dekan i.R. Hans Scheffel, Limburgerhof

Die Reise führt auf den Spuren des evangelischen Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer nach Polen und Deutschland.
Sie beginnt in Flossenbürg in der Oberpfalz, wo Bonhoeffer am 9.4.1945 von der SS ermordet wurde. Von dort aus geht es zu seinen Wurzeln nach Breslau, zum ehemaligen Predigerseminar der bekennenden Kirche in Finkenwalde bei Stettin und dann für die nächsten Tage nach Berlin zu den Orten, die einen Bezug zu Bonhoeffers Kindheit, Studium, Dozententätigkeit und Haft haben.

Jetzt liegen Reiseinformationen in der Kirche und im ASH zum Mitnehmen aus. Bitte melden Sie Ihr Interesse an bei Familie Scheffel, Kallstadter Straße 7, 67117 Limburgerhof, Tel. 06236 4627 883, scheffelhans@gmx.de oder elisabethscheffel@gmx.de. Dann können wir Ihnen die Unterlagen für die verbindliche Anmeldung zuschicken.

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am Sonntag, den 23. September, feiern wir um 10 Uhr in der Protestantischen Kirche Limburgerhof wieder unseren Erntedankgottesdienst. Es ist ein Familiengottesdienst, den die Kinder des „Kinder-Gartens im Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ mitgestalten. Darin stellen die Kinder die Geschichte von „Frederick“ dar, der Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelte, während die anderen hart arbeiteten. Außerdem wirken der Posaunenchor und Präparanden mit. Wie im vergangenen Jahr werden wir wieder gemeinsam das Brot teilen. Anschließend lädt der Förderverein des Kinder-Gartens im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zum gemeinsamen Essen einer Erntesuppe ein.

Martin Grimm

Der protestantische Bauverein lädt ein

27.10.18 Spielzeugbasar im Albert-Schweitzer-Haus

Der protestantische Bauverein Limburgerhof bietet wieder die Möglichkeit für einen Spielzeugbasar am Samstag, den 27. Oktober.
Der Verkauf ist von 14 bis 16 Uhr. Verkäuferinnen und Verkäufer können sich ab ca. drei Wochen zuvor anmelden. Bitte beachten Sie dazu die Infos im Amtsblatt.
Die Aktiven des Bauvereins sorgen für Kaffee, Kuchen und Getränke.

28.10.18 Cello und Blockflöte, Konzert am Sonntagabend um 18 Uhr im ASH

Katharina Uzal und Ute Schleich lassen für uns das Wochenende mit einem circa 60-minütigen Konzertabend ausklingen. Trotz dieser ungewöhnlichen Instrumentenkombination präsentieren sie uns fast ausschließlich Originalwerke für diese Besetzung aus der Klassik, dem 20. und 21. Jahrhundert. Aber auch über ein Arrangement des „Herbst“ aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi dürfen wir uns freuen! Der Eintritt ist frei, Ihre Spende ist willkommen. Vor und nach dem Konzert bewirten die Aktiven des Bauvereins.

Kleidersammlung für Bethel am 10. November

Die nächste Kleidersammlung für Bethel ist bei uns in Limburgerhof am Samstag, 10. November, im Krabbelraum des Albert-Schweitzer-Hauses. Sie können noch Ihre gut tragbaren Kleider und Schuhe – sorgfältig in Kartons oder die bereitgelegten Säcke verpackt – in der Zeit von 9 bis 12 Uhr dort ablegen. Säcke finden Sie rechtzeitig in der Kirche, in den Kindergärten und im Pfarrbüro.
Informationen zur Sammlung für Bethel können Sie im Internet nachlesen unter: http://www.brockensammlung-bethel.de/

Alle Termine auf einen Blick

Sonntag, 16. 9.	**10 Uhr**	*Kirche:* **Gottesdienst mit Gästen aus Köthen** Pfr. Leischner u. Pfr. Hädicke, Köthen, Pfr. Grimm, Pfrin. Kompa,
Montag, 17.9.	15 Uhr	*ASH:* Frauenbund „Die drei Schwestern Bonte“ Irmgard Stern
Freitag, 21.9.	19.30h	*Kirche:* **Konzert mit Clemens Bittlinger**: Atem - Klang der Seele
Sonntag, 23.9.	**10 Uhr**	*Kirche:* **Erntedank-Gottesdienst** mit den Kindern der Dietrich-Bonhoeffer-Tagesstätte Chor und Posaunenchor wirken mit Pfarrer Martin Grimm
Montag, 24.9.	15.30h	*Altenzentrum:* Gottesdienst Pfarrer Grimm
Sonntag, 30.9.	**9 Uhr**	*ASH:* Gottesdienst Prädikantin Gisela Richter
	10 Uhr	*Kirche:* Gottesdienst Prädikantin Gisela Richter
Montag, 1.10.	15 Uhr	*ASH:* Frauenbund, Erntedankfeier mit Abendmahl, Gisela Richter
Sonntag, 7.10.	**10 Uhr**	*Kirche:* Gottesdienst Pfarrerin Martina Kompa
Montag, 8.10.	15.30h	*Altenzentrum:* Gottesdienst Dekan i.R. Hans Scheffel, Limburgerhof
Sonntag,14.10.	**10 Uhr**	*Kirche:* Gottesdienst Pradikantin Ute Rauth
Montag, 15.10.	15 Uhr	*ASH:* Frauenbund, „Sardinien“ Reisebericht Waltraud Sterz
Freitag, 19.10.	19.30h	*Kath. Pfarrheim:* Exerzitien im Alltag „erd-verbunden“ s. S. 6
Sonntag,21.10.	**10 Uhr**	*Kirche:* Gottesdienst Dekan i.R. Scheffel
Montag,22.10.	15.30h	*Altenzentrum:* Gottesdienst Pfarrerin Kompa
Freitag, 26.10.	19 Uhr	*Prot. Kirche Mutterstadt:* **Jubiläum 40 Jahre Sozialstation**
	19.30 Uhr	*Kath. Pfarrheim:* Exerzitien im Alltag
Samstag, 27.10.	14 Uhr	*ASH:* **Spielzeugbasar**
Sonntag,28.10.	**10 Uhr**	*Kirche:* Gottesdienst Pfarrer Grimm
	18 Uhr	*ASH:* **Konzert „Cello und Flöte“** Katharina Uzal und Ute Schleich
Montag,29.10.	15 Uhr	*ASH:* Frauenbund, „Profil unserer Kirche“ Dekan i.R. Dr. W. Schwartz
Mittwoch, 31.10.		*Kirche:* Kirche mit allen Sinnen Gottesdienst zum **Reformationsfest**
	18.30 Uhr	mit dem Film Selma Pfrin. Kompa und Gottesdienst-Team
Freitag, 2.11.	19.30h	*Kath. Pfarrheim:* Exerzitien im Alltag
Sonntag, 4.11.	**10 Uhr**	*Kirche:* Gottesdienst mit Abendmahl
Reformationsgedenken		Mit dem Kirchenchor Pfarrer Grimm
Montag, 5.11.	15.30 h	*Altenzentrum:* Gottesdienst Pfarrer Grimm
Mittwoch, 7.11.	9 Uhr	*ASH:* Gottesdienst mit anschließendem Frühstück Pfarrer Grimm
Freitag, 9.11.	19.30h	*Kath. Pfarrheim:* Exerzitien imAlltag
Samstag,10.11.	9-12h	*ASH:* **Altkleidersammlung für Bethel von 9 bis 12 Uhr**
Sonntag,11.11.	**10 Uhr**	*Kirche:* Familiengottesdienst zu St. Martin Pfrin. Kompa und GD-Team
Montag, 12.11.	15 Uhr	*ASH:* Frauenbund, Die ersten drei Bitten des Vater Unser Pfr. M. Roos
Freitag, 16.11.	19.30h	*Kath. Pfarrheim:* Exerzitien im Alltag

Alle Termine auf einen Blick

Kirche: Gottesdienst Dekan i.R. Scheffel	**Sonntag,18. 11. 10Uhr**
Altenzentrum: Gottesdienst Pfarrerin Kompa	Montag, 19.11. 15.30h
Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl zum **Buß- und Bettag** Pfr. Grimm	**Mittw.,21.11. 10 Uhr**
Capitol-Kino: **Kirche und Kino:** Film „Die Welle“ 2008 (19.30 Uhr) Geistlicher Impuls, Pfarrerin Kompa und Kaplan Ott	Donnerstag, 22.11. 19 Uhr
Kirche: Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene Chor Pfarrerin Kompa	**Sonntag, 25.11. 10 Uhr Totensonntag**
ASH: Frauenbund, Dietrich Bonhoeffer Dekan i.R. Scheffel	Montag, 29.11. 15 Uhr
Kirche: **Vorstellungsgottesdienst** der Präparanden mit dem Chor „Sometimes“ Pfarrer Grimm *ASH:* Weihnachtsmarkt mit vielerlei Angeboten	**Sonntag, 2.12. 1. Advent, 10 Uhr ab 14.30 Uhr**
Altenzentrum: Gottesdienst Dekan i.R. Scheffel	Montag, 3.12.. 15.30h
ASH: Gottesdienst mit anschließendem Frühstück, Pfrin Kompa	Mittwoch, 5.12. 9 Uhr
Kirche: Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt mit vielen Adventsliedern Pfarrerin Kompa und Team	**Sonntag, 9.12., 2. Advent 11 Uhr**
ASH: Frauenbund Adventsfeier	Montag, 10.12. 15 Uhr
Kirche: Abendmahlsgottesdienst Dekan i.R. Scheffel	**Sonntag, 16.12. 3. Advent 10 Uhr**
Altenzentrum: Gottesdienst Pfarrer Grimm	Montag, 17.12. 15.30h
Kirche: Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Pfr. Grimm	Donnerstag,20.12. 17Uhr
***Prot. Kirche Mutterstadt:* Gottesdienst in der Kooperationsregion** mit dem Chor „Spirited Voices“ unter Leitung von Rüdiger Büttner und den Posaunenchören	**Sonntag, 23.12. 4. Advent 10 Uhr**
Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten	**24.12.**
Kirche: Weihnachten **für Kleine** Pfarrerin Kompa	**14.30 Uhr**
Kirche: Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Kompa	**16 Uhr**
ASH: Gottesdienst zum Heiligen Abend Mit Musik von Sabine-Annette Stoll Pfarrer Grimm	**16.30 Uhr**
Kirche: Christvesper Pfarrer Grimm mit Kirchenchor und Streicherensemble „Die Streichhölzer“	**18 Uhr**
1. Weihnachtstag: *Kirche:* Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Kirchenchor Pfarrer Grimm	**Dienstag, 25.12. 10 Uhr**
2. Weihnachtstag: *ASH:* **Literaturgottesdienst** Koopgemeinden Limburgerhof-Neuhofen Pfarrerin Kompa und Team	**Mittwoch, 26.12. 10 Uhr**

Kirche mit allen Sinnen erleben - Eindrücke aus Südafrika

Fast schon vergessen: Leider ist die deutsche Elf bei der Fußball-WM nicht so erfolgreich gewesen wie die Rugby-Nationalmannschaft Südafrikas bei der Rugby-WM 1995.
Unvergessen: Ein Abend in der Kirche, der uns mitgenommen hat in die bewegte Geschichte Südafrikas und ins erste Amtsjahr Nelson Mandelas als Präsident. Die Sometimes haben Südafrika „erklingen“ lassen und Konfirmandinnen haben mit ihren Müttern unter Anleitung von Wolfgang Böhm kulinarische Köstlichkeiten fürs Buffett gezaubert.

Bei unserem **nächsten Abend „Kirche mit allen Sinnen erleben“ am Reformationstag, 31. Oktober 2018,** zeigen wir den Film „Selma“. Von Martin Luther und seiner Reformation im 16. Jahrhundert schlagen wir eine Brücke zu Martin Luther King, der mit seiner Bürgerrechtsbewegung im Amerika der 60er Jahre die Welt verändern wollte. Für seinen Einsatz hat er 1964 den Friedensnobelpreis erhalten. Der Film führt uns ins Jahr 1965 und lässt nachspüren, wie weit der Weg zu echter Gleichberechtigung zwischen Schwarzen und Weißen noch ist.

Martina Kompa, Fotos: Ulrich Atzrott

DAMALS - HEUTE

1. Die Anfänge:

Für die Anfänge muss man bis ins 19. Jahrhundert zurückgehen und den Ordensfrauen, die damals Gemeindekrankenpflege aufopfernd verwirklicht haben, den gebührenden Respekt erweisen, denn seit über 100 Jahren wurden und werden kranke und alte Mitbürgerinnen und Mitbürger in den sieben Ortsgemeinden der heutigen Ökumenischen Sozialstation Limburgerhof e. V. umfassend versorgt und betreut. Die Gemeindekrankenschwester war rund um die Uhr Ansprechpartnerin und Beraterin in allen Lebenssituationen, vor allem in Krisensituationen. Diese Arbeit wurde von den örtlichen Diakonissen- und Elisabethenvereinen, sowie den Kirchengemeinden getragen, das heißt, es waren hauptsächlich Ordensfrauen, die den diakonischen / caritativen Auftrag mit Kompetenz, Zuwendung, und tiefer Menschlichkeit erfüllten.

2. Entwicklung:

Mit wachsendem Hilfebedarf reichte das Engagement der Krankenpflegevereine und Kirchengemeinden allein nicht mehr aus; das heißt: Pflege und Betreuung der Mitbürger musste den geänderten Anforderungen angepasst werden. Und so haben Caritas, Diakonie und das Land Rheinland-Pfalz in vorbildlicher Weise vorausschauend die Ökumenischen Sozialstationen auf den Weg gebracht.

- **1978** nahm die Ökumenische Sozialstation Limburgerhof e.V. mit 8 Pflege-Fachkräften und 5 Autos in der Feuerbachstraße in Limburgerhof ihre Arbeit auf. Die Träger sind bis heute die Kirchengemeinden und die Krankenpflegevereine.
- **1987** konnte das Schwesternhaus des Elisabethenvereins Limburgerhof in der Kirchenstraße 29 erworben werden. Eine Erweiterung war dringend notwendig geworden, um dem gewachsenen Personalstand Rechnung zu tragen.
- **1989** wurde das Konzept **Hilfe aus einer Hand** entwickelt, um dem diakonischen Auftrag gemäß den Bedürfnissen der Menschen umfassend gerecht zu werden. Das bedeutet bis heute, entsprechend der traditionellen Gemeindekrankenpflege, den pflege- und hilfebedürftigen Menschen umfassende Dienstleistungen für ihren Lebensalltag anbieten zu können.

- **1993** wurde ein Leitbild entwickelt, mit dem Ziel, den Menschen ganzheitliche Pflege mit dem Schwerpunkt eines selbstbestimmten Lebens zu Hause gestalten zu können.
- **1995** ist die gesetzliche Pflegeversicherung eingeführt worden. Dadurch kam es zu grundlegend veränderten Bedingungen in der ambulanten Pflege. Die Pflegekosten wurden nun von einer gesetzlichen Versicherung entsprechend der Pflegestufe übernommen. Diese Umstellung auf einen Leistungskatalog mit zeitlichen Vorgaben für die einzelnen „Verrichtungen“ nebst der entsprechenden Dokumentation führte leider zu einem immer engeren Zeitrahmen für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung. Dabei müssen die Mitarbeitenden eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen, nämlich ein fundiertes pflegerisches Wissen, ein gutes Einfühlungsvermögen und organisatorisches Geschick.
- **1996** konnte die durch Ausbau und Aufstockung wesentlich erweiterte Kirchenstraße 29,eingeweiht werden, da die vorhandenen Räumlichkeiten für Teamsitzungen und den erhöhten Verwaltungsaufwand zu klein geworden waren**.**
- **2003** hatte - zum 25 jährigen Bestehen - die Ökumenische Sozialstation 75 fest angestellte Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung und 42 Dienstfahrzeuge.
- **2005** kam mit dem Aufbau der Nachbarschaftshilfe durch Ehrenamtliche Helfer ein weiteres Hilfeangebot im Rahmen der ganzheitlichen Betreuung dazu.
- **2008** konnte die Betreuung einer selbstbestimmten Wohngemeinschaft „für Menschen nicht nur mit Demenz“ übernommen und somit das Angebot den Anforderungen der demographischen Entwicklung angepasst werden.
- **2010** wird das Ende des Zivildienstes von der Sozialstation und den betreuten Menschen mit großem Bedauern aufgenommen.
- **2017** wurde eine Pflege-GmbH mit der Sozialstation Schifferstadt gegründet mit dem Ziel, eine Einrichtung für Tagespflege aufzubauen. Im September 2017 wurde die „Tagespflege am Mühlweg“ in Limburgerhof eröffnet.

3. Stellung der Ökumenischen Sozialstation heute

Die Tätigkeiten in der ambulanten Versorgung sind heute notwendiger denn je und haben an Bedeutung und Brisanz für das soziale Netz der Gemeinde gegenüber damals vor 100 Jahren sogar noch zugenommen. Die gesetzlichen Vorgaben, Rahmenbedingungen und Anforderung haben sich jedoch gravierend geändert.

Mittlerweile erschweren weitere Anpassungen im Pflegeversicherungsgesetz den Mitarbeitenden die Arbeit, welche jetzt als personennahe Dienstleistung begriffen wird, bei der es eben ausschließlich um kommerzialisiertes Versorgen geht und nicht um ganzheitliche Pflege. Zitat Giovanni Maio (Prof. für Ethik an der Universität Freiburg i. Br.):„Eine Stoppuhr - Pflege, die mehr Zeit zum dokumentieren braucht,……. verlernt es, dem Menschen wirklich als Mensch zu begegnen, und diese gepflegten Menschen werden unweigerlich sich als Last empfinden, als Menschen, die anderen nur Arbeit machen. Durch Versorgung allein wird man aber dem alten Menschen nicht gerecht“.
„Verstehende“ Zuwendung und menschlicher Kontakt, sowie die respektvolle Achtung des Pflegebedürftigen kommt in dem modernen Leistungskatalog nicht vor - Menschlichkeit hat keine Kostenstelle.
Durch Geschichte, Auftrag und Struktur ist die Sozialstation eng verbunden mit den dazugehörigen Kirchengemeinden sowie den Krankenpflegevereinen. Diese sind wichtige Partner unserer Arbeit. Mit ihrer Unterstützung helfen uns die Krankenpflegevereine dabei, "unbezahlbare" Zeit für den Dienst am Nächsten zu finanzieren. Das gibt uns "Rückendeckung" für menschliche Zuwendung, die nicht als Leistung mit den Kostenträgern abgerechnet werden kann - vom helfenden Gespräch bis zur Begleitung Sterbender. Darin kommen das christliche Selbstverständnis unserer Sozialstation und das auftragsgemäße Handeln der Kirchengemeinden für hilfebedürftige Mitmenschen zum Ausdruck. Daher ist es auch für die Zukunft dringend notwendig, durch die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein die ganzheitliche „zuhörende“ Pflege zu fördern.

VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA „40 JAHRE SOZIALSTATION“

Jubiläumsgottesdienst am 26. Oktober um 19 Uhr in der Prot. Kirche Mutterstadt

Vortrag mit dem Thema: „**Ein Dorf übernimmt den Generationenvertrag**“

am **Donnerstag 15.11. 2018 um 18.30 Uhr** in der **Kulturhalle Waldsee**
Referent ist Gerhard Kiechle, Bürgermeister a. D., Eichstetten am Kaiserstuhl
als Impuls zu einer Workshop-Reihe für die einzelnen Gemeinden,
in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung.

Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Ulrike Lahr,
Geschäftsführende Pflegedienstleitung
Ökumenische Sozialstation Limburgerhof e. V.

GRENZEN ÜBERSCHREITEN – FRANCHIR LES FRONTIÈRES

Unter dem Leitwort „200 Jahre Kirchenunion in der Pfalz -mutig voran“ haben sich 12 Gemeindeglieder aus den Kooperationsgemeinden Mutterstadt-Limburgerhof-Neuhofen-Waldsee/Otterstadt unter Leitung von Dr. Gerhard Vidal am Samstag, den 26. Mai 2018, auf den Weg gemacht, Grenzen zu überschreiten – hinüber in das benachbarte Elsass nach Wissembourg und diesseits der Grenze nach Dörrenbach.

Schon bei der ersten Station am Wegekreuz der katholischen Kirche in Birkenhördt war deutlich zu erkennen, wie gut vorbereitet die Exkursion war. Deutschland und Frankreich waren noch vor 75 Jahren Erbfeinde und heute sind wir gute Nachbarn und verlässliche Freunde. Der einarmige Christus am eindrucksvollen Wegekreuz leidet und tröstet, und uns hat er ermutigt, die Versöhnung mit Frankreich zu leben.

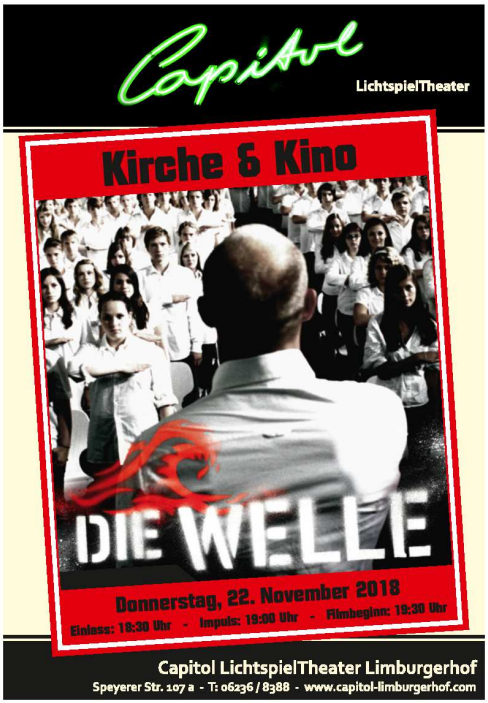
In Wissembourg, in der evangelischen Gemeindekirche St. Jean führte uns engagiert und vorbildlich Brücken bauend zwischen Deutschland und Frankreich die Dekanin, Frau Lenz, durch die Kirche und ihre Geschichte. Gelassen und hoffnungsvoll arbeitet sie im Dekanat. Voller Zuversicht baut sie Kirche mit den Mitteln, die sie haben. „Wenn Sie abends nach Hause kommen und Rührei haben wollen und im Kühlschrank sind keine Eier, dann hilft alles Wünschen nichts, dann gibt es keine. Dann gibt es das, was Sie haben.“ Realistisch, zuversichtlich und vertrauend auf das gute Evangelium leben sie die sehr gute ökumenische Verbindung mit dem Dekanat Bad Bergzabern.

Diese enge und vertrauensvolle Beziehung der beiden Kirchenbezirke und ihrer Gemeinden betonte auch die Gemeindepfarrerin von Dörrenbach, Frau Lingenfelder. Sie erzählte von vielen grenzüberschreitenden Aktivitäten und den regelmäßigen gemeinsamen Gottesdiensten.

Ein wunderbares Konzert in der historischen und schönen Wehrkirche von Dörrenbach der Gruppe „Subtilia“ erfreute die Gruppe und manche Gemeindeglieder. Dr. Gerhard Vidal dankte der Gemeinde für die offene Aufnahme und die Führung durch den historischen Ort, in dem er freudig darauf hinwies, die Grenzen nach Frankreich sind offen und Versöhnung ist geschehen.
Ein gemeinsames Abendessen in Dörrenbach stärkte die Gruppe.

Dekan i.R. Hans Scheffel, Foto: Scheffel

Kirche und Kino - Donnerstag 22. November



Die Gedenk- und Feiertage im November regen an, über die Folgen von Kriegen und über unsere Verantwortung für den Frieden nachzudenken.
Dem geben die Kirchen in der Ökumenischen Friedensdekade in der Zeit zwischen dem Buß- und Bettag und dem Volkstrauertag Raum.
Passend zu dieser Thematik haben wir für „Kirche und Kino“ einen Film ausgewählt. **„Die Welle“ (2008)** erzählt die Geschichte eines Lehrers mit seiner Klasse. Scheinbar harmlos fängt es an mit der Themensuche für eine Projektwoche. Aus der Frage des Lehrers Rainer Wenger (Jürgen Vogel) „Ihr seid also der Meinung, dass eine Diktatur heute in Deutschland nicht mehr möglich wäre?“ entwickelt sich ein pädagogisches Experiment, das im Lauf einer Woche beklemmende Züge annimmt.
Kirche und Kino, Donnerstag, 22. November, Capitol Limburgerhof
19 Uhr Geistlicher Impuls, 19.30 Uhr Filmbeginn

Kochbuch „Heimatküche“

Entdeckungsreise mit allen Sinnen

„Heimatküche“

Mehrere Monate haben wir Rezepte gesammelt, sortiert und für den Druck aufbereitet. Mehr als 100 Rezepte sind zusammengekommen. Wir werden kulinarisch einmal rund um den Globus geführt.
Wir entdecken Teigtaschen aus Schwaben, der Türkei und Südamerika.
Wir erfahren, was für Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Kirchenpräsident Christian Schad nach Heimat schmeckt.
Zurzeit arbeitet ein Team der Jugendkunstschule im Mehrgenerationenhaus am Layout. Im Oktober soll das Kochbuch in den Verkauf kommen. Also: Jetzt schon auf die Vormerkliste für Weihnachtsgeschenke setzen!

Martina Kompa

Weihnachtsmarkt am 1. Advent

Am 1. Advent, dem **2. Dezember**, lädt die Prot. Kirchengemeinde zum Weihnachtsmarkt ins Albert-Schweitzer-Haus ein. Von 14.30 bis 17.30 Uhr kann man an den Ständen der Gruppen und Kreise wieder bummeln und verweilen. Mit dabei sind der Bastelkreis, der Eine-Welt-Stand, der Prot. Gemeindebauverein, Präparanden, Konfirmanden und die Kindertagesstätten. Die musikalische Umrahmung wird vom Prot. Posaunenchor Limburgerhof, dem Handharmonikaclub Mutterstadt und den Kindern der Katharina-von-Bora Kindertagesstätte übernommen. Ein Bastelangebot für Kinder gibt es vom Kinder-Garten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Für Kaffee und Kuchen ist natürlich auch gesorgt.

KASUALIEN

Geheiratet haben

07.07.2018	Tanja, geb. Schwab, und Martin Flörchinger in Neuhofen
21.07.2018	Rebekka, geb. Leuker, und Jan Schubert

Getauft wurden

03.06.2018	Tilda Weber
	Leni Weidel
17.06.2018	Sophia Klara Ulmer
	Jonathan Noack
05.08.2018	Lukas Berengar Spieß
	Justus Kiefer
	Paul Zeller
	Katelyn Schwarz
	Fabiana Victoria Appun

Bestattet wurden

Lieselotte Grabowsky, geb. Freundlich, 87 Jahre
Michael Maystädt, 64 Jahre
Ruth Schweitzer, geb. Schäfer, 93 Jahre
Ewald Ledig, 82 Jahre
Monika Telle, geb. Rauch, 78 Jahre
Margot Kochenburger, geb. Bornträger, 83 Jahre in Wachenheim/W.
Magdalena Kauf, geb. Manzetti, 89 Jahre
Gretchen Drescher, geb. Post, 95 Jahre
Heinz Heene, 87 Jahre
Hans Brenner, 95 Jahre
Gisela Lange, geb. Ohlendorf, 89 Jahre
Eugen Jung, 82 Jahre
Claus Keil, 83 Jahre
Gertrud Hirsch, 91 Jahre

Kirche…

…mit allen Sinnen erleben

HÖREN
Musik
und Kurzandacht zum Film

WAHRNEHMEN
Der etwas andere Reformationstag

RIECHEN UND SCHMECKEN
Imbisstafel

SEHEN

SELMA

31. Oktober 2018, 19 Uhr

Protestantische Kirche Limburgerhof